

## WISSENSCHAFT \* AUSBILDUNG KUNST UND MASSEN MEDIEN

### (37) Satellit

#### als innerchinesische Nachrichtenverbindung

China hat eine Digital-Satellitenbodenstation in Betrieb genommen. Von der Bodenstation aus werden u.a. auf zwei Kanälen über Fernmeldesatelliten Farbfernsehprogramme übertragen. Für den innerchinesischen Nachrichtenfluß strahlt die Station das Format der Volkszeitung sowie Rundfunk- und Fernsehprogramme aus Peking in weitentfernte Gebiete aus (NCNA, 8.11.1977). Chinas Nachrichtenagentur betont besonders, daß die chinesische Satellitenkommunikation für die beschleunigte Modernisierung des Fernmeldewesens, für Raumprojekte und für die nationale Verteidigung wichtig sei. Die Satellitenkommunikation biete größere Geheimhaltungsmöglichkeiten.

### (38) Chinas Raketenspezialist

#### Professor Ch'ien Hsüeh-sen

#### fordert Ausbau des Computerbereichs

Die Peking Volkszeitung hat am 9.12.1977 Chinas angesehenstem Wissenschaftler, dem Raketenspezialisten Ch'ien Hsüeh-sen eine volle Seite eingeräumt, in der er über "moderne Wissenschaft und Technik" grundsätzliche Überlegungen anstellt. Der Artikel führt zu einer Charakterisierung der neuzeitlichen Wissenschaft und Technik vom 16. Jhd. bis zu den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, zur Charakterisierung der "heutigen Technik und Wissenschaft". Der Artikel beschränkt sich nicht auf die rein chinesische Entwicklung und behält die internationale Wissenschaftsentwicklung im Auge, wobei amerikanische Erfindungen und Entwicklungen im Vordergrund stehen.

Nach Schilderungen der Entwicklung bzw. des Standes in den Wissenschaften der Chemie, der Astronomie, der Geologie und Biologie sowie den Grundlagenwissenschaften Physik und Mathematik kommt Professor Ch'ien auf sein eigentliches Anliegen zu sprechen. Er beschwört seine Leserschaft, sich die Wichtigkeit der Computerwissenschaft vor Augen zu halten. Professor Ch'ien belegt dies an Hand der Entwicklung im Bereich des Raketenbaus und des Flugzeugbaus. Auch hier werden vor allem Beispiele der fortgeschrittenen Entwicklung auf diesem Gebiet in den USA herangezogen. Der Artikel schließt mit dem Hinweis, daß man die Entwicklung der Computertechnik doch auf jeden Fall als eine so bahnbrechende technische Revolution ansehen müsse wie im vorigen Jahrhundert der Einsatz der Elektrizität oder im 18. Jahrhundert die Erfindung der Dampfmaschine. Mit derartigen Artikeln soll anscheinend ein Umdenkungsprozeß der weiteren Öffentlichkeit eingeleitet werden, der die neuen politischen Prioritäten abstützen kann.

### (39) Nationale Konferenzen über Meteorologie und Seismologie

Vom 20. November bis zum 2. Dezember 1977 fand in Peking eine nationale meteorologische Konferenz statt, auf der die Aufgaben bis zum Jahre 1980 und Pläne bis zum Ende dieses Jahrhunderts festgelegt

wurden. Es wurde betont, daß die Meteorologie in den letzten 28 Jahren große Fortschritte gemacht habe; im ganzen Land sei ein Netz von Wettervorhersagestationen errichtet worden, das sich von den Provinzen bis zur Kommunenebene erstreckt. Der Genauigkeitsgrad der Vorhersage von Dürren, Wolkenbrüchen, Taifunen und Kältewellen habe sich verbessert. Auch die Arbeiten zur Herstellung von künstlichem Regen, zur Auflösung von Hagelstürmen und Abwehr von Frost gehe zügig voran. Die Delegierten nahmen sich vor, insbesondere die wissenschaftliche Forschung zu stärken und ihre Kräfte auf die Vorhersage von Unwettern und das Studium der künstlichen Veränderung des Wetters zu konzentrieren. (NCNA, 9.12.77)

Im Dezember fand auch eine nationale seismologische Konferenz in Peking statt, die vom Amt für Seismologie veranstaltet wurde. Der stellvertretende Vorsitzende des ZK, Li Hsien-nien, der zu den Delegierten sprach, betonte, daß es die Beobachtung und Vorhersage von Erdbeben in China noch nicht lange gebe. Im Grunde habe man erst nach dem Erdbeben von Hsingtai im Jahre 1966 mit der Arbeit begonnen. In den etwas mehr als zehn Jahren habe man jedoch schon viel erreicht. Auf der Konferenz wurden zwölf Einheiten genannt, die auf dem Gebiet der Seismologie besonders fortschrittlich sind. Sie haben über mehrere Jahre kontinuierlich Beobachtungen angestellt, zuverlässige Daten gesammelt und wichtiges Material für die Vorhersage von Erdbeben und die Forschung zur Verfügung gestellt (NCNA, 21.12.77).

### (40) Veröffentlichungen über Wissenschaft und Technik in der Inneren Mongolei

Der Volksverlag der Inneren Mongolei hat seit 1972 über 200 wissenschaftliche und technische Bücher veröffentlicht, davon über die Hälfte auf Mongolisch. Da die Innere Mongolei eines der Hauptviehzuchtgebiete Chinas ist, handeln die meisten Bücher von Viehhaltung und der Zucht von Rindern, Pferden, Schafen und Kamelen. Das wichtigste Agrarerzeugnis der Inneren Mongolei ist die Kartoffel. Mongolische Agrarwissenschaftler und -techniker haben eine neue Sorte entwickelt, bei der jede Pflanze 3,5 kg Kartoffeln trägt. Die diesbezüglichen Erfahrungen wurden ebenfalls in Buchform veröffentlicht. Andere Bücher behandeln die Entwicklung neuer Getreidesorten. Daneben gilt die Medizin als weiterer Schwerpunkt; auf diesem Sektor sind allein über 50 Bücher erschienen. Um diese Publikationen allen Einwohnern der Inneren Mongolei zugänglich zu machen, bringt der Verlag auch Übersetzungen der mongolischen und chinesischen Bücher in die jeweils andere Sprache heraus (JMJP, 22.11.77; NCNA, 6.12.77).

### (41) Regelung der Arbeitszeit für wissenschaftliches Personal

Das Parteikomitee des Physikalischen Instituts der Academia Sinica hat jetzt strenge Bestimmungen erlassen, die sicherstellen sollen, daß das wissenschaftliche Personal fünf Sechstel seiner Arbeitsstunden pro Woche der wissenschaftlichen Arbeit widmet. Montags bis freitags können während der Arbeitsstunden nichtprofessionelle Zusammenkünfte nur mit vorheriger Zustimmung des Parteikomitees des Instituts

stattfinden. Wenn wichtige politische Angelegenheiten, die keinen Zeitaufschub dulden, gegenüber der Forschungsarbeit Vorrang haben müssen, dann muß die dadurch für die Forschung verloren gegangene Zeit später nachgeholt werden. Mit Ausnahme von Veranstaltungen der Partei oder der Jugendliga sollen die Abende grundsätzlich frei bleiben, damit das wissenschaftliche Personal diese Zeit für eigene Arbeit benutzen kann (Radio Peking, 12.12.77, nach SWB, 17.12.77).

#### (42) Förderung der Hochschulen des 21.Juli

In einem Kommentar der Volkszeitung vom 7.Dezember 1977 weist der Autor auf die Vielseitigkeit der bestehenden Bildungseinrichtungen hin. Angesichts der begrenzten Kapazitäten der staatlichen Hochschulen, so heißt es, ist es unbedingt erforderlich, auch andere Studienmöglichkeiten auszuschöpfen, wie z.B. die Kommunistischen Arbeiterakademien, die Hochschulen des 21.Juli und die 7.Mai-Hochschulen, Fernseh-, Rundfunk- und Fernkurse sowie andere Möglichkeiten des Freizeitstudiums. Die Masse der jungen Leute, so schreibt der Verfasser, müsse sich bei ihrer Weiterbildung auf die genannten Schulen und Kurse stützen. Der Artikel soll offenbar den Jugendlichen ein Trost sein, die sich für ein Hochschulstudium beworben haben, aber aufgrund der begrenzten Zulassungsquoten keinen Studienplatz erhalten können.

In diesem Zusammenhang sind auch die Bemühungen der Industrieminister und die Industrieabteilungen auf Provinzebene zu sehen, den Arbeiterhochschulen des 21.Juli bei der Ausbildung von kompetenten Technikern eine wichtige Funktion zuzuweisen. Nach den Plänen der Ministerien soll den Hochschulen des 21.Juli und anderen, ebenfalls von Fabriken betriebenen Schulen über die Hälfte der Aufgaben bei der Ausbildung technischen Personals zufallen. Aufgrund der Größe des Landes und des großen Bedarfs an Fachkräften auf allen Gebieten kann sich China bei der Ausbildung dieser Fachleute nicht allein auf sein reguläres Erziehungssystem verlassen, sondern ist darauf angewiesen, auf allen Ebenen möglichst vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten. Hier kommt den Hochschulen des 21.Juli eine hervorragende Bedeutung zu. Die Zahl der Techniker, die an ihnen ihre Ausbildung erhalten hat, reicht in die Tausende. Sie tragen dazu bei, den Mangel des Landes an graduierten oder diplomierten Fachkräften auszugleichen. Konkrete Förderungsmaßnahmen für die Hochschulen des 21.Juli wurden kürzlich auf einer Tagung erörtert, zu der das Erziehungsministerium Vertreter von 15 Ministerien und Kommissionen des Staatsrats eingeladen hatte (NCNA, chin., 17.12.77, nach SWB, 23.12.77).

#### (43) Wörterbuch der Polit-Ökonomie geplant

Die Kuangming-Tageszeitung (12.12.1977) meldet, daß eine Nationale Editions-konferenz zur Erstellung eines Wörterbuches der politischen Ökonomie in Shantung zusammengetreten ist. Das geplante enzyklopädische Wörterbuch hat Pionierarbeit zu leisten, weil im Rahmen der neuen Wirtschaftspolitik neue Akzente und neue Bewertungen notwendig geworden sind.

#### (44) Wissenschaftliche Kinderbücher

Der Schanghaier Volksverlag hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften für Kinder herausgebracht, so z.B. eine Serie über die Naturwissenschaften, eine Serie zum Selbststudium von Mathematik, Physik und Chemie sowie eine Serie zur Erlernung industrieller und landwirtschaftlicher Dinge. Die Publikationen erklären wissenschaftliche Theorien entsprechend dem Alter und Wissensstand in einfachen Worten und wecken so das Interesse der Kinder. Im selben Verlag ist kürzlich auch eine Neuauflage des Werkes "Einhunderttausend Wege" erschienen, das vor der Kulturrevolution zu den beliebtesten wissenschaftlichen Veröffentlichungen dieser Art zählte und seinerzeit eine Auflage von 30 Mio. erreichte. Die einzelnen Hefte dieses Werkes beantworten Fragen aus Mathematik, Physik, Chemie, Astronomie, Meteorologie, Geologie, Tier- und Pflanzenkunde, Physiologie, Hygiene, Militärwissenschaft usw. An der Zusammenstellung der Serie beteiligten sich über 1000 Mitarbeiter.

Im Peking Volksverlag ist gerade ein wissenschaftliches Bilderbuch für Kinder erschienen, in dem u.a. Themen wie Erdbeben, Sonnenenergie, Sumpfgas und Nutzvögel erklärt werden. Ein Kapitel mit der Überschrift "Steine vom Himmel" beschreibt Meteoriten. Der zweite Band soll sich mit Atomen, Laser, der Erde, Naturschätzen auf den Hsisha-Inseln und der Rolle der Arbeit in der Entwicklung des Menschen befassen, der dritte Band mit mechanischer Hühnerzucht, Nutzung radioaktiver Elemente, dem Verhältnis der Elektronikindustrie zu den vier Modernisierungen, Traktoren, Photosynthese und Erdwärme sowie Geschichten über Wissenschaftler und mathematischen Spielen (NCNA, 20. u. 21.12.1977).

#### (45) Gedichte von Chu Teh erschienen

Der Verlag für Volksliteratur hat eine revidierte Ausgabe einer Gedichtsammlung des verstorbenen Vorsitzenden des Nationalen Volkskongresses Chu Teh herausgegeben. Die erste Ausgabe der Gedichte war 1963 erschienen, die revidierte Fassung enthält Gedichte bis zum Anfang 1976. Auch die Veröffentlichung dieser Sammlung gehört in den Rahmen verstärkter Ehrungen für Chinas Alt-Kader. Eine Spitze gegen Mao mag ebenso darin zu sehen sein; er hatte sich als einziger in den zurückliegenden Jahren die Freiheit herausgenommen, als Parteichef auch Gedichte im traditionellen Stil zu veröffentlichen.

#### (46) Historischer Roman über Li Tzu-ch'eng Bestseller

Der historische Roman "Li Tzu-ch'eng" des 67jährigen Autors Yao Hsüeh-yin ist zur Zeit in China Bestseller. Er handelt von dem Führer eines großen Bauernaufstandes des 17.Jahrhunderts. Von dem in fünf Teilen konzipierten Roman sind bisher zwei Bände erschienen, deren erste Auflagen von je 300.000 Stück bereits sehr schnell nach ihrem Erscheinen im Chinesischen Jugendverlag vergriffen waren. Verlage in allen Teilen des Landes bereiten zur Zeit Nachdrucke vor. Vom dritten Band sind kürzlich einige Kapitel in einer Schanghaier Literaturzeitschrift veröffentlicht worden. Den vierten und fünften Band hofft der Autor bis zum Jahre 1982

fertigzustellen. Der Autor hat bereits in den dreißiger Jahren den Plan gehabt, diesen Roman zu schreiben. Um ein der Wahrheit entsprechendes Bild von dem Bauernaufstand zu vermitteln, waren umfangreiche historische Studien nötig, die der Autor auch gegenwärtig noch fortsetzen muß. Die Partei hat ihm alle Fazilitäten wie Assistenten, Bücher und anderes historisches Material zur Verfügung gestellt. Auch Reisen zu den historischen Stätten seines Romans in Hopei und Liaoning muß Yao Hsüeh-yin unternehmen (NCNA, 10.12.77). In einem Interview mit einem Hsinhua-Korrespondenten berichtet Yao über seine Arbeit an dem Roman. Den Vormittag benutzt er zum Schreiben, während der Nachmittag den historischen Studien vorbehalten ist (JMJP, 27.11.77).

#### (47) Rundfunk- und Fernsehurse in Fremdsprachen und Naturwissenschaften

Seit 1972 sendet Radio Peking einen Anfangskurs in Englisch, der zur Zeit zum drittenmal wiederholt wird. Täglich wird siebenmal eine Lektion von 30 Minuten Dauer gebracht. Seit Beginn des neuen Kurses im August 1977 haben die Hsinhua-Büchereien 450.000 Exemplare des begleitenden Lehrbuches verkauft. Der Rundfunk bietet auch täglich Kurse in Französisch und Japanisch an. Veranstalter sind gemeinsam Radio Peking und das Fremdspracheninstitut.

Seit dem 19. Dezember 1977 werden in Peking Englischkurse, daneben auch Kurse in Mathematik und Elektrotechnik, im Fernsehen übertragen. Die Fernsehurse werden gemeinsam vom Erziehungsministerium und der Zentralen Rundfunkverwaltung veranstaltet. Die Pekinger Kurse sollen auch in anderen Teilen des Landes gesendet werden. (NCNA, 6.12. u. 13.12.77)

Wie Tanjug ergänzend mitteilt (12.12.77), ist der Englischunterricht seit Beginn des laufenden Schuljahres an allen Schulen verstärkt worden. Englisch wird bereits auf der Grundschule, und zwar ab zweitem Schuljahr, unterrichtet. Auch Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch werden gegeben, allerdings in geringerem Umfang (SWB, 15.12.77).

#### (48) Neue landwirtschaftliche Zeitschrift

Ab Januar gibt es in China eine neue landwirtschaftliche Zeitschrift mit dem Titel "Wissenschaftliche Experimente auf dem Lande" (Nung-ts'un k'eh-süeh shih-yen). Es handelt sich um eine populärwissenschaftliche Zeitschrift für das Land, die eine einfache, leicht verständliche Sprache verwenden wird. Im Oktober 1977 war bereits eine Probenummer erschienen, die durchweg positiv aufgenommen worden war. Mit dieser Veröffentlichung ist beabsichtigt, auf dem Lande wissenschaftliche Kenntnisse über Landwirtschaft, Forstwesen, Viehhaltung, Nebenproduktion, Fischerei, Mechanisierung der Landwirtschaft, diverse kleine Industrien, Medizin und Gesundheitswesen zu verbreiten. Auch die Ursachen und Vorbeugungsmaßnahmen bei Naturkatastrophen sollen zur Sprache kommen (NCNA, chin., 30.11.77, nach SWB, 12.12.77).

#### (49) Vier chinesische Fachzeitschriften wieder veröffentlicht

Wie Hsinhua (NCNA, 25.12.77) meldet, erscheinen ab Januar 1978 die Monatszeitschrift "Philosophische Studien", ab Februar 1978 die Monatszeitschrift "Wirtschaftsforschungen" und die Zweimonatszeitschrift "Die literarische Revue" sowie im 2. Trimester 1978 die Zweimonatszeitschrift "Die chinesische Sprache" erneut auf dem Markt. Die vier theoretischen Zeitschriften, die von der chinesischen Akademie für Gesellschaftswissenschaften herausgegeben werden, sind während der Kulturrevolution durch, wie es heißt, die "Sabotage von seiten Lin Piaos, Chen Potas und der Viererbande eingestellt worden".

### RÜSTUNG

#### (50) Erfolgreicher Abschluß einer nuklearen Mittelstreckenrakete

Japanische Zeitungen haben gemeldet, daß China am 23. November 1977 erfolgreich den Abschluß einer Mittelstreckenrakete mit Atomsprengkopf durchgeführt hat. Die Entfernung betrug 3.500 km. Die Rakete wurde von der Provinz Kirin im Nordosten in ein Wüstengebiet des Autonomen Gebietes Sinkiang abgeschossen. Damit sei der Ausbau eines Abwehrnetzes aus Mittelstreckenraketen gegen die Sowjetunion nur noch eine Zeitfrage. Diese Meldung muß auf verlässlichen Quellen beruhen, denn Zeitschriften der VRCh wie die "Europäischen Nachrichten" in Chinesisch haben sie kommentarlos abgedruckt (Ou-chout'ung-hsün, 1.1.78).

### AUSSENWIRTSCHAFT

#### (51) Peking erhöht Touristenquote

Die britische Reisegesellschaft Thomas Cook darf 1978 mit 2000 Touristen nach China fahren. Ursprünglich war die von den Chinesen gewährte Quote 146, im Jahr 1977 waren es nur 120 Reisende, die Cook nach China transportierte. Nach Ansicht des Direktors der Touristik-Agentur sind die Chinesen besonders an europäischen Reisenden interessiert und wollen neue Gebiete für Touristen öffnen. Cook wird 1978 etwa alle 10 Tage eine Reise nach China starten, im Zeitraum zwischen Februar und Oktober. Eine Elf-Tagestour wird 569 £, eine Dreizehn-Tagestour 630 £ kosten. Wie die deutsche Vertretung in Hamburg auf Anfrage mitteilte, organisiert Cook für deutsche Chinareisende im Jahr 1978 drei Fahrten, die mit je 50 Personen besetzt werden können. Der Preis wird vermutlich zwischen 2.500 und 3.000 DM liegen (The Times, 29.12.77).

#### (52) Flug Hongkong - Schanghai

Nach fast dreißig Jahren hat Peking die Einreisebeschränkungen für Touristen aus Hongkong entscheidend gelockert. Erstmals landete im November 1977